

Expertenbericht zum Umgang mit lokaler Wasserknappheit



Das Bundesamt für Umwelt BAFU unterstützt die Kantone im Umgang mit lokaler Wasserknappheit. EBP erarbeitete dazu einen Expertenbericht mit verschiedenen Grundsätzen, Massnahmen und Lösungsansätzen zum Umgang mit Ausnahmesituationen von Wasserknappheit.

Auch die Schweiz als Wasserschloss Europas kann von lokalen, vorübergehenden Wasserknappheitsproblemen betroffen sein. Dies haben der Sommer 2003, der Frühling 2011 oder jüngst der Sommer 2015 gezeigt. Das BAFU unterstützt deshalb die Kantone im Umgang mit lokaler Wasserknappheit, sowohl präventiv für den -langfristigen Umgang mit Wasserknappheit als auch für den Umgang mit Ausnahmesituationen von Wasserknappheit.

Im Auftrag des BAFU erarbeitete EBP zusammen mit RWB Jura einen von drei Expertenberichten, der auf den Umgang mit Ausnahmesituationen fokussiert. In enger Zusammenarbeit mit Vertretern kantonaler Fachstellen und wichtiger Wassernutzergruppen wurden Praxisgrundlagen entwickelt, die den Kantonen helfen, sich auf Wasserknappheitssituationen vorzubereiten und gut mit Ausnahmesituationen umzugehen.

Im Sinne eines Werkzeugkastens beinhaltet der Bericht praxisnahe Informationen und bewährte Beispiele. Er umfasst insbesondere:

- Grundsätze und Kriterien zur Interessenabwägung und Priorisierung zwischen verschiedenen Nutzungen und Ansprüchen an die Wasserressourcen in

Auftraggeber

Bundesamt für Umwelt (BAFU)

Fakten

Zeitraum	2014 - 2015
Projektland	Schweiz

Ansprechpersonen

Christina Dübendorfer
christina.duebendorfer@ebp.ch

Risch Tratschin
risch.tratschin@ebp.ch

Ausnahmesituationen

- Sammlung von über 20 möglichen Massnahmen aus der Praxis zum Umgang mit Schutz- und Nutzungskonflikten und zur Vermeidung von Schäden für die Wassernutzer und die Ökologie der Gewässer. Die Massnahmen können entweder vorbereitend oder kurzfristig während eines Ereignisses ergriffen werden.
- Vier kantonale Fallbeispiele mit konkreten Organisationsformen und Vorgehensmöglichkeiten zur Bewältigung von Konfliktsituationen. Diese reichen von empfohlenen Vorbereitungen und Handlungsabläufen bis zu Kommunikationstätigkeiten in der Ausnahmesituation.

Die Adressaten der Praxisanleitung sind kantonale Fachstellen für Gewässerschutz, Wasserversorgung, Wassernutzung, Landwirtschaft, Energiewirtschaft, etc. sowie Wasserversorger und verschiedene Wassernutzergruppen.